

1.0

MANIFEST

der kulturellen Bildung
für eine menschliche
Gesellschaftsentwicklung

Kunst

=

Kapital

Kunst = Kapital

- 01** Kulturelle Bildung ist systemrelevant.
- 02** Kulturelle Bildung ist die Grundlage für eine produktive Demokratie. Sie öffnet den Dialog und fördert das Verständnis für andere Meinungen und ein friedvolles Miteinander.
- 03** Kulturelle Bildung stärkt das Selbstvertrauen und die Zuversicht in die Zukunft und eine gemeinsame Zukunftsgestaltung.
- 04** Kulturelle Bildung fördert die lebenslange Lust am Lernen.
- 05** Kulturelle Bildung fördert zukunftsrelevante Kompetenzen.
- 06** Kulturelle Bildung schützt Lebensqualität, Gesundheit und Wohlergehen.
- 07** Kulturelle Bildung trägt zur Verständigung zwischen unterschiedlichen Kulturen bei.
- 08** Kulturelle Bildung ist die Grundlage für eine menschenwürdige Digitalisierung.
- 09** Kulturelle Bildung ist der Nährboden für eine Wirtschaft in gesellschaftlicher Verantwortung.
- 10** Kulturelle Bildung hilft, die globalen Herausforderungen zu meistern.

Manifest der kulturellen Bildung für eine menschliche Gesellschaftsentwicklung 1.0

Was meinen wir mit Kultureller Bildung?

Kulturelle Bildung will die eigentlichen, individuellen Potentiale des Menschen jenseits von Bildungsniveau und kultureller Herkunft freilegen.

Ebenso wie die Akademische Bildung ist die Kulturelle Bildung auf gesellschaftliche Ziele ausgerichtet. Sie will als ganzheitliche Bildung die Grundlage für Freiheit und Verantwortung schaffen und einzelne Menschen sowie die Gesellschaft zum Leben in Selbstständigkeit und Gemeinschaft ermächtigen. Sie hat ihre Wurzeln in den Künsten, im Handwerk und in der Natur. Sie generiert aus diesem Boden lebendige Ideen für die Gestaltung des eigenen Lebens, der Gemeinschaft und der Gesellschaft. Die Kulturelle Bildung kann durch ihre Ausdrucksformen über alle Sprachen hinweg von der gesamten Menschheit verstanden und erlebt werden.

Dafür stehen wir ein!

01 **Kulturelle Bildung ist systemrelevant.**

Kulturelle Bildung ist kein Hobby, kein „nice to have“! Wesentliche, drängende, lebensnotwendige Entwicklungen und Fähigkeiten werden durch sie gefördert. Als Kulturnationen liegt ein großer Teil unserer Wirtschaftsleistung im Bildungsbereich. Denn: Bildung ist die Lebenssubstanz der Gesellschaft. Schätzen wir das und können wir dies zusammen fruchtbarer machen?

02 **Kulturelle Bildung ist die Grundlage für eine produktive Demokratie. Sie öffnet den Dialog und fördert das Verständnis für andere Meinungen und ein friedvolles Miteinander.**

Die Gräben zwischen verhärteten Standpunkten und Meinungen verhindern gegenseitiges Verständnis und Inklusion. Die Kulturelle Bildung hingegen erschafft Begegnungen jenseits von Meinung und Weltanschauung. Statt auf intellektuelle Wahrheiten, fokussiert sie sich auf individuelle Prozesse der Erfahrung und Veränderung. Im künstlerischen Prozess lernen Menschen, dass klare Standpunkte zwar wichtig, aber auch beweglich sind. Dies ermöglicht ihnen den Perspektivwechsel. Durch sinnliches Erleben können sie sich in fremde Meinungen hineinversetzen und mit Anderen ins Gespräch kommen. So fördert Kulturelle Bildung die Akzeptanz von Fremdheit und eine Haltung der Offenheit.

03

Kulturelle Bildung stärkt das Selbstvertrauen und die Zuversicht in die Zukunft und eine gemeinsame Zukunftsgestaltung.

Zukunftsangst stört die Entwicklung. Besonders in der Jugendphase ist sie fatal. Sie ist nicht besiegbare durch abstrakte Ideen, sondern durch innere Kraft. Emotionale Kompetenz wird jedoch in der Schule nicht ausgebildet. Das Maß, in dem junge Menschen Mut für Herausforderungen aufbringen und mit ihren seelischen Abgründen umgehen können, wirkt sich aus auf ihr Selbstwirksamkeitsgefühl. Aus diesem erwächst die eigene Gestaltungskraft. Dies fördert die Kulturelle Bildung. Denn sie richtet sich nicht am Defizit aus, sondern stärkt die Identität und die kreativen Handlungsfähigkeiten in allen Lebensbereichen.

04

Kulturelle Bildung fördert die lebenslange Lust am Lernen.

Kulturelle Bildung ist nicht leistungsorientiert. Sie spricht jeden Menschen in seinem individuellen Wesen und seiner spezifischen Biografie an. Wer seinen eigenen Wert entdeckt, kann sich entwickeln, sich verbinden und Neues entdecken. Indem die Kulturelle Bildung dies ermöglicht, nährt sie die Offenheit für neue Erfahrungen und das Erlernen neuer Fähigkeiten. So wirkt sie auch der Isolation und Abspaltung in der Gesellschaft entgegen und schafft damit die Grundlage für Bildungsgerechtigkeit.

05

Kulturelle Bildung fördert zukunftsrelevante Kompetenzen.

Um sich in einer hochkomplexen und mitunter bedrohlichen Gegenwart zurechtzufinden und diese auch miteinander zu gestalten, brauchen Menschen bestimmte Fähigkeiten – zum Beispiel „Future Skills“: Selbstwirksamkeit, Sozialkompetenz, Handlungskompetenz, Agilität und Kreativität. Zukunftsrelevante Kompetenzen werden durch die Kulturelle Bildung gefördert. Dank ihr können Menschen mutig und freudig beginnen, ihre Potenziale zu entdecken, anstatt ohnmächtig auf eine bedrohliche Zukunft zu starren.

06

Kulturelle Bildung schützt Lebensqualität, Gesundheit und Wohlergehen.

Unsere Kultur bestimmt unsere Lebensqualität, unsere Gesundheit und unser Wohlergehen stärker als unser materieller Wohlstand. Körperliche und psychische Erkrankungen nehmen stetig zu. Kulturelle Bildung ist eine ganzheitliche Bildung. Sie stärkt und bildet den Menschen besonders im emotionalen Bereich. Dieser ist entscheidend für unsere körperliche und mentale Gesundheit.

07 **Kulturelle Bildung trägt zur Verständigung zwischen unterschiedlichen Kulturen bei.**

Kulturelle Bildung ist kulturübergreifend. Ihr liegt, bei aller Unterschiedlichkeit der Kulturen, das Menschliche selbst zu Grunde. Ein Lied, ein Lächeln, eine Rose verbindet alle Menschen weltweit. Im gemeinsamen kreativen Akt entsteht Teilhabe nahezu selbstverständlich. So fördert die Kulturelle Bildung interkulturelle Kompetenz und ermöglicht echte Teilhabe und Mitwirkung.

08 **Kulturelle Bildung ist die Grundlage für eine menschenwürdige Digitalisierung.**

Die technologische Entwicklung mit ihrer sich steigernden Dynamik schafft neue Wirklichkeiten im gesellschaftlichen Miteinander. Die Kulturelle Bildung bringt Menschen in Kontakt mit ihren urmenschlichen Eigenschaften. Dies ist Bedingung für eine Souveränität im Digitalen. Indem sie körperliche Ausdrucksformen vermittelt, erhält die Kulturelle Bildung ein stabiles Angebundensein der Menschen an die physische Welt. So stellen wir dieser Entwicklung eine kräftige, inspirierte und lebensfrohe Kultur zur Seite.

09 **Kulturelle Bildung ist der Nährboden für eine Wirtschaft in gesellschaftlicher Verantwortung.**

Kulturelle Bildung schafft die Grundlage für die Einsicht der Konsument:innen in ein nachhaltiges Wirtschaften. In einer verantwortungstragenden Gesellschaft kann dadurch eine lebensnahe Wirtschaft entstehen, die wohltätig für Mensch und Natur ist.

10 **Kulturelle Bildung hilft, die globalen Herausforderungen zu meistern.**

Inzwischen reicht es nicht mehr aus, die Welt zu verstehen. Es gilt, sie zu gestalten. Um sich selbst aber verantwortlich in der Welt zu fühlen, brauchen Menschen ein positives Verhältnis zu allen anderen Menschen und zu den gesellschaftlichen Entwicklungen. Um wirklich etwas zu verändern und dabei nicht in abstrakten Ideen stecken zu bleiben, braucht es Fantasie und vertieftes Erleben. Dies erschafft die Kulturelle Bildung. Sie macht wissenschaftliche Erkenntnisse sinnlich erfahrbar. So können Menschen die Notwendigkeiten erkennen und wandeln, statt nur kognitiv verstehen. Dies weckt die Sehnsucht nach Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und lebenswerter Gesellschaft. Die Kulturelle Bildung deckt Gestaltungspotenziale auf. Denn wer sich selbst als wirksam erlebt, nimmt auch die Welt als Ganzes an.

Was wollen wir?

- 01 Wir wollen das Bildungssystem verändern.
- 02 Unser Weg dahin entsteht gemeinsam mit den Menschen, mit denen wir jetzt arbeiten.
- 03 Wir tun dies im Verbund, um weitere Verbündete zu mobilisieren und eine Lobby zu schaffen. Unsere Aktion richtet sich an die breite Gruppe der kulturellen Bildungsakteur:innen. Der Kreis der Akteur:innen soll sich aber um die Menschen erweitern, die sich für dieses Thema begeistern. Wir wollen über die Kreise der Kulturellen Bildung hinaus jeden Menschen mit Interesse ansprechen und Verbindungen erschaffen.
- 04 Wir adressieren unsere möglichen Mitstreiter:innen mit einer klaren Positionierung. Wir formulieren unsere Thesen Absenderorientiert als Forderungen. Sie speisen sich aus unserem Problemverständnis und unserer Lösungsorientierung.
- 05 Wir wollen gemeinsam Gelder mobilisieren für eine gemeinsame Vision.
- 06 Wir adressieren zuerst überzeugte Mitstreiter:innen und glauben daran, langfristig grossflächig Entscheidungsträger:innen als Mitstreiter:innen zu gewinnen.
- 07 Wir wollen ein internationales Netzwerk anstiften. Dazu aktivieren wir zunächst unser unmittelbares Umfeld und bedenken dabei die lokalen Spezifika mit.
- 08 Wir wollen andere Bewegungen zu unserer Sache einladen und aus uns heraus das Anliegen formulieren und dafür einstehen.
- 09 Auf einer agilen und effizienten Ebene starten wir guerillaartige Kunst- Aktionen, um Aufmerksamkeit zu wecken und das Gespräch zu eröffnen. Wir wollen miteinander erkennen, was notwendig ist und dies dann miteinander entwickeln.
- 10 Wir wollen mit unserem Anliegen viral gehen, ein Momentum erschaffen und Erregung und Aufmerksamkeit erreichen.

Das «Manifest der kulturellen Bildung für eine menschliche Gesellschaftsentwicklung» ist der Überzeugung entsprungen, dass es dringend notwendig ist, den gesellschaftlichen Dialog über Kulturelle Bildung und deren Beitrag zu einer menschlichen Gesellschaftsentwicklung zu intensivieren. Es muss gelingen, mit Entschiedenheit und auf breiter Basis ein Netzwerk von Verbündeten zu schaffen und auszubauen.

Das «Manifest der kulturellen Bildung für eine menschliche Gesellschaftsentwicklung» darf als Ganzes oder in Auszügen veröffentlicht werden. Ebenso sind ergänzende und als solche kenntlich gemachte Abschnitte erlaubt, die einen besonderen Nutzen für die jeweilige Organisation/Institution ergeben.

Bei Verwendung als Ganzes oder in Auszügen bitte als Quelle «Manifest der kulturellen Bildung für eine menschliche Gesellschaftsentwicklung» angeben.

Wofür ein weiteres Manifest?

Wer sind wir?

Wir sind ein Verbund von Initiativen, Unternehmen und Projekten der Kulturellen Bildung aus der Schweiz und Deutschland, die insbesondere in der Jugendarbeit aktiv sind. Wir haben uns gefunden durch die international tätige Schweizer DROSOS STIFTUNG, die benachteiligte Jugendliche in der Entfaltung ihres Potenzials unterstützt.

Autor:innen und ihre Initiativen

Hans Ulrich Ender

180°Grad – Verein für Kunst im Leben e.V. / Witten, Deutschland / www.180gradkunstleben.de

Petra Fischer

BEST Bündner Schultheater / Theater Chur, Schweiz / www.best.theatechur.ch

Christoff Gäbler

Verbund Offener Werkstätten e.V. / Deutschland / www.offene-werkstaetten.org

Marcell Heinrich

Hero Society / Deutschland / www.hero-society.de

Katrin Sauter

BEST Bündner Schultheater / Theater Chur, Schweiz / www.best.theatechur.ch

Michael Schneider

Zuhören Schweiz / Schweiz / www.zuhoeren-schweiz.ch

Franziska Wagner

Projektfabrik GmbH / Witten, Deutschland / www.projektfabrik.com

Interessierte und Verbündete Organisationen

Ann Kathrin Cooper

igKultur Ost / Schweiz / www.ig-kultur-ost.ch

Pamela Dürr

Kulturkosmonauten / St. Gallen, Schweiz / www.kulturkosmonauten.ch

Samuel Gilgen

Freelancer / Chur, Schweiz / www.linkedin.com/in/samuel-gilgen

Marco Müller

Hitproducer – mobiles Tonstudio / Schweiz / www.hitproducer.ch

Kerstin Reibold

Gröninger Bad / Deutschland / <https://www.groeningerbad.de>

Sonja Roth

Hitproducer – mobiles Tonstudio / Schweiz / www.hitproducer.ch

Susann Seifert

Erlebe was geht gGmbH / Farbküche, Deutschland / www.farbkueche.org

Juanita Schläpfer

ETH Zürich – CreativeLabZ / Schweiz / www.creativelabz.ch

Nora Scholz

Oderbruch Museum Altranft / Deutschland / www.oderbruchmuseum.de

Friedemann Uhl

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland (AGiD) – Projekt Campus Bildung / Deutschland / www.campusbildung.de

Du oder deine Organisation unterstützt dieses Anliegen auch?

Melde dich unter manifest@theaterchur.ch

Autor:innen

Hans Ulrich Ender

180°Grad – Verein für Kunst im Leben e.V. / Witten, Deutschland

Petra Fischer

BEST Bündner Schultheater / Theater Chur, Schweiz

Christoff Gäbler

Verbund Offene Werkstätten e.V. / Berlin, Deutschland

Marcell Heinrich

Hero Society / Deutschland

Katrin Sauter

BEST Bündner Schultheater / Theater Chur, Schweiz

Michael Schneider

Zuhören Schweiz / Schweiz

Franziska Wagner

Projektfabrik gGmbH / Witten, Deutschland

Gestaltung, Satz und Layout

Katja Lösche

GESTALTIKA.com

Kontakt

Petra Fischer, Katrin Sauter

manifest@theaterchur.ch

V.i.S.d.P.

Petra Fischer

Redaktionschluss

31.05.2023

Das Manifest der kulturellen Bildung für eine menschliche Gesellschaftsentwicklung 1.0 ist entstanden im Rahmen des Förderprogramms „ZIP – Zugang, Inklusion und Partizipation an Kultureller Bildung“ der DROSOS STIFTUNG



Lizenz

Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-ND 4.0 international lizenziert (<https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/>).



Sie dürfen:

Teilen – das Material in jedwedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten und zwar für beliebige Zwecke, sogar kommerziell.

Unter folgenden Bedingungen:

Namensnennung – Sie müssen angemessene Urheber- und Rechteangaben machen, einen Link zur Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Diese Angaben dürfen in jeder angemessenen Art und Weise gemacht werden, allerdings nicht so, dass der Eindruck entsteht, der Lizenzgeber unterstütze gerade Sie oder Ihre Nutzung besonders.

Keine Bearbeitungen – Wenn Sie das Material remixen, verändern oder darauf anderweitig direkt aufbauen, dürfen Sie die bearbeitete Fassung des Materials nicht verbreiten. Ausnahme: Form des Genders darf den Notwendigkeiten der Organisation/Institution angepasst werden.

Keine weiteren Einschränkungen – Sie dürfen keine zusätzlichen Klauseln oder technische Verfahren einsetzen, die anderen rechtlich irgendetwas untersagen, was die Lizenz erlaubt.

1.0

MANIFEST

der kulturellen Bildung
für eine menschliche
Gesellschaftsentwicklung